



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Telefon 01512 3825966,
koenigautohaus@outlook.de,
Hinter dem Salze 117 | 38529 Salzgitter

21719801_002426

Frank Storchmann
Dachdeckermeister
Dach- und Fassadenbau GmbH

Bedachungen · Bauklempnerei
Schornsteinarbeiten · Gerüstbau
hinterlüftete Fassaden

Zum Dorfplatz 4
38239 Salzgitter OT Sausingen
Telefon (0 53 00) 90 11 76
www.dachdeckerei-storchmann.de

1894301_002426

Im Internet finden
Sie uns unter:
www.hallowochenende.de

hallo
wochenende

**SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.**

Mo., 3. August | 15:30 - 19:30 Uhr

**DRK-Blutspendezentrum
Smeewinkel 5, SZ-Lebenstedt**



Jetzt QR-Code scannen
und einen Termin
reservieren!



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

21736101_002626

Für ein sauberes Salzgitter

Das Familienzentrum Martin-Luther und der SRB klären auf über den Umgang mit Müll

SALZGITTER. Müll gehört nicht auf die Straße, sondern sollte am besten in der richtigen Tonne landen. Damit das besser klappt, hat das Ev. Familienzentrums Martin-Luther in Lebenstedt im Einzugsgebiet rund um die Berliner Straße mit dem Städtischen Regiebetrieb (SRB) viele Kinder und Erwachsene aufgeklärt. Die Aktion lag in den Händen der Koordinatorin Stefanie Brendel. „Die Straßen sind sehr dreckig, der Müll wird nicht richtig getrennt“, beschreibt sie das Dilemma. So kam SRB-Abfallberater Jumber Müller, um die Familien für einen bewussten Umgang mit Abfall zu sensibilisieren. Schon ein Jahr zuvor war er mit seinem Müllmobil vor Ort, die Aktion wurde damals wie heute gut von den Eltern angenommen. „Wir wollen die Stadt im



Salzgitter soll sauberer werden: SRB-Mitarbeiter Jumber Müller besucht mit dem Müllmobil das Familienzentrum Martin-Luther. FOTO: PRIVAT

Kampf gegen den Müll unterstützen und unseren Kindern ein gutes Beispiel geben“, so Stefanie Brendel. Mit Jumber Müller kam kein Unbekannter ins Haus, denn er arbeitet schon seit längerer Zeit einmal im Jahr mit den Wackelzahnkindern zusammen, den zukünftigen Schulkindern. Er beantwortete Fragen zum Thema Mülltrennung, Sperrmüll und zur Mülldeponie, hatte Informationsmaterial dabei, gelbe Säcke sowie Abfallkalender. Insgesamt nahmen 100 Eltern und 44 Kinder teil. Laut Stefanie Brendel war zu spüren, dass vielen Menschen die Müllsituation in Salzgitter nicht gefällt und sie bereit sind, etwas zu ändern. „Wir werden diese Aktion auf jeden Fall wiederholen, um einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, Salzgitter sauberer zu machen.“

Salzgitter-Bad richtig kennenlernen

Die Tourist-Information bietet am 9. August eine Stadtführung für alle Interessierten an

SALZGITTER. In diesem Monat bietet die Tourist-Information für Gäste und interessierte Einwohner der Stadt eine Führung durch Salzgitter-Bad an, die Spannendes zur Stadtgeschichte vermittelt. Am Sonntag, 9. August, um 14 Uhr lädt sie ein, den staatlich anerkannten Ort mit Solekurbetrieb mit all seinen Besonderheiten kennenzulernen. Die Führung „Stahl Sole“ vermittelt Wissenswertes zu den Stahl-Skulpturen rund um das Thermalsolbad und erläutert die

Besonderheiten der salzgitter-schen Sole sowie deren Anwendung. Stadtführer Dieter Krüger erklärt zunächst die Entstehungsgeschichten der Kunstwerke und führt im Anschluss entlang der unterirdisch verlegten Soleleitung zum Gradiervavillon in den Rosengarten, wo die Sole mit ihrer gesunden Wirkung direkt erlebbar ist. Für diese Route ist festes Schuhwerk erforderlich, da zur näheren Erkundung der Skulpturen die Wege verlassen werden. Es wird ein Kostenbeitrag

von vier Euro pro Person vor Ort erhoben. Treffpunkt ist in Salz-gitter-Bad vor dem Eingang des Thermalsolbads (Parkallee 3) um 14 Uhr. Für die Führung sind insgesamt zwei Stunden vorgesehen. Im Altstadtzentrum laden anschließend diverse Einkehrmöglichkeiten zum Verweilen ein. Es ist kein Rundgang. Start und Ziel sind unterschiedlich. Der Rückweg zum Ausgangspunkt muss selbst in Angriff genommen werden. Es wird eine Mindestteilnehmerzahl von

fünf Personen vorausgesetzt, eine Anmeldung ist wünschenswert. Die Tourist-Information ist

unter Tel. (05341) 9009940 oder per E-Mail an info@tourismus-salgitter.de zu erreichen.



Stahl und Sole: Die Stadtführung endet am Rosengarten in Salz-gitter-Bad. Foto: WIS

Als eine der ersten Kliniken Deutschlands im Kampf gegen Lungenkrebs:

Neue Robotik-Technik im Einsatz am Helios Klinikum Hildesheim

Wenn Lungenkrebs entsteht, verursacht er meist keine Symptome und wird daher häufig erst spät erkannt. Doch je früher Lungenkrebs erkannt wird, desto besser sind die Behandlungschancen. Starke und langjährige Raucherinnen und Raucher als Hochrisikogruppe können sich seit April 2026 in einem Screening untersuchen lassen. Neuste Technik revolutioniert jetzt die Untersuchung bei Verdacht auf Lungenkrebs und ermöglicht Ärztinnen und Ärzten eine hochpräzise Diagnose – ein Durchbruch in der Früherkennung einer der tödlichsten Krebserkrankungen. Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland setzt das Helios Klinikum Hildesheim nun auf das innovative roboterassistierte Bronchoskopie- System Ion zur Abklärung.

Lungenkrebs: Häufig unentdeckt – häufig tödlich

Lungenkrebs ist in Deutschland die häufigste krebisbedingte Todesursache. Rund 45.000 Menschen sterben jährlich an den Folgen der Erkrankung. „Das tückische an Lungenkrebs ist, dass er in der Anfangsphase fast keine Beschwerden verursacht. Betroffene nehmen oft über einen längeren Zeitraum keine Symptome wahr. Genau deshalb entdecken wir Tumore meistens erst viel zu spät – zu einem Zeitpunkt, an dem sich bereits Metastasen gebildet haben und wir leider keine Heilung mehr anbieten können“, erläutert Wolfram Meister, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin am Helios Klinikum Hildesheim. Der Thoraxonkologe betont: „Mit dieser Technologie bricht ein neues Zeitalter in der Lungenmedizin an. Dank des innovativen Systems kommen wir jetzt erstmals an winzig kleine, millimetergroße Rundherde heran, die tief im Lungengewebe versteckt sind. Das bedeutet für unsere Patientinnen und Patienten: Wir können viel früher für Klarheit sorgen und dadurch die Chance auf eine Heilung verbessern.“

Navigieren durch die Lunge

Das Ion Endoluminalsystem ist ein roboterassistiertes Bronchoskopie-System für

die endoskopische Lungen Spiegelung. Vor dem Eingriff erstellt ein Computertomograph ein detailliertes 3D-Bild der Lunge. Die Software des Systems erzeugt daraus einen „digitalen Zwilling“ der Atemwege und berechnet den sichersten Weg zur verdächtigen Stelle – vergleichbar mit einem Auto-Navigationssystem.

Kombination aus Robotik, Bildgebung und interdisziplinärer Expertise

Unter Narkose wird ein ultradünner, hochflexibler Katheter mit Sensor und Kamera über einen Beatmungsschlauch in die Bronchien eingeführt. Mithilfe einer Steuerungskonsole wird der Katheter zu den Rundherden navigiert. Während des Eingriffs wird die Zielposition zusätzlich mit einem hochmodernen, sogenannten Cone-Beam-CT-Scan überprüft. So ist eine millimetergenaue Probenentnahme möglich.

Neuheit in Deutschland

Das Helios Klinikum Hildesheim ist eine der wenigen Kliniken in Deutschland, die das Robotik-System bereits in der regulären Patientenversorgung einsetzen. „Das System ist sehr genau und das



Revolution in der Lungenmedizin: Robotik-System verbessert die Früherkennung von Lungenkrebs. Fotos: Marc Vorwerk | Helios

Komplikationsrisiko ist niedriger als bei bisherigen Verfahren. In einer Sitzung können mehrere Herde abgeklärt werden,“ erläutert Meister.

Der direkte Weg zur Hightech-Therapie: schnell und individuell

Bestätigt sich nach dem Eingriff mit dem Ion-System der Verdacht auf ein Bronchialkarzinom, profitieren Patienten von einer lückenlosen therapeutischen Kette im Haus. Die Lungenfachärztinnen und -ärzte, Thoraxchirurgen, Onkologinnen und Radiologen legen im interdisziplinären Tumorboard rasch eine individuelle Strategie fest. Sollte eine Operation notwendig sein, steht das nächste robotische Verfahren bereit: die minimalinvasive Tumorentfernung mittels des DaVinci-Operationssystems. Diese Kombination aus robotergestützter Diagnostik (Ion) und hochpräziser robotischer OP (DaVinci) hebt die Patientenversorgung auf ein neues Niveau.

Früherkennung ab 2026 – Lungenkrebs Screening wird Gesetz

Lungenkrebs tritt besonders häufig bei Menschen mit langjährigem und starkem Zigarettenkonsum auf. In Deutschland haben nun aktive und ehemalige Raucherinnen und Raucher im Alter von 50 bis 75 Jahren, die mindestens 25 Jahre stark geraucht haben, ab dem 1. April 2026 Anspruch auf ein präventives Lungenkrebs Screening. „Mit der Lungenkrebs- Früherkennung werden wir sehr viele unklare Rundherde entdecken“, sagt Meister. Sein Rat: „Ein verdächtiger Befund muss abgeklärt werden und hierfür braucht es die richtige Expertise. Deshalb gehört ein auffälliger Befund sofort in die Hände eines Zentrums für Lungenkrebs. Die Kombination aus jahrelanger Erfahrung, interprofessionellem Team und modernster Medizintechnik sichert den Patienten dort die präziseste Diagnose und Behandlung.“



Hightech-Offensive in der Diagnostik an den Helios Lungenkrebszentren in Berlin und Wiesbaden mit dem roboterassistierten Bronchoskopie- System Ion.

Investition in die Zukunft der Region

Auch die Klinikgeschäftsführung sieht in dieser neuen Medizintechnik ein klares Signal für den Standort und das Cluster. Der Klinikgeschäftsführer betont den Stellenwert der neuen Technologie: „Unser Anspruch ist es, den Menschen in der Region Medizin auf universitärem Niveau und nach neuesten wissenschaftlichen Standards anzubieten. Die Investition in das roboterassistierte Bronchoskopie-System und der Ausbau unseres Robotik-Clusters zeigen eindrucksvoll, wie moderne, vernetzte Gesundheitsversorgung aussieht. Durch die Kombination von Ion und DaVinci bieten wir unseren Patientinnen und Patienten von der ersten millimetergenauen Diagnose bis zur schonenden High-Tech-Schnitt-OP alles aus einer Hand – das rettet im Ernstfall Leben.“

Mehr Informationen unter: www.helios-gesundheit.de/hildesheim

ANZEIGE